

Stadtverordnetenversammlung Cottbus
Fraktion CDU, FDP, Frauenliste Cottbus
Herrn Dr. Bialas
Altmarkt 21
03046 Cottbus

Datum
28. Juni 2010

Anfrage für die Stadtverordnetenversammlung Cottbus am 30.06.2010
Thema: Kulturland Brandenburg

Geschäftsbereich
Jugend, Kultur, Soziales
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Sehr geehrter Herr Dr. Bialas,

Zeichen Ihres Schreibens

Kulturland Brandenburg ist ein seit 1998 erfolgreich eingesetztes Förderinstrument des Landes Brandenburg für kleinere und mittlere in sich abgeschlossene Einzelprojektförderungen kultureller Einrichtungen und Initiativen unter einer jährlich wechselnden gemeinsamen Themenstellung.

Sprechzeiten
Nach Vereinbarung

Dabei übernimmt Kulturland Brandenburg gleichzeitig für die geförderten Projekte die landesweite Information und Werbung.

Ansprechpartner
Herr Weiße

Kulturland Brandenburg ist als gemeinnütziger eingetragener Verein organisiert.

Zimmer
112

In der Regel ist eine Förderung von maximal bis zu 8.000,- € mit einem notwendigen Eigenanteil des Antragstellers von 50 % möglich.

Mein Zeichen

Die Modalitäten der Antragstellung richten sich nach den Vorschriften der Landeshaushaltsordnung Brandenburg.

1. Welche Aktivitäten des Kulturlandes Brandenburg fanden/finden im Jahr 2010 in Cottbus statt?

Telefon
0355 612-2405

Seit dem 29. Mai 2010 und noch bis zum 31. Oktober findet im Fürst-Pückler-Museum in Branitz die Sonderausstellung „Die grüne Fürstin Lucie von Hardenberg – die Frau Fürst Pücklers“ als eine zentrale Ausstellung im Rahmen des Kulturland Brandenburg Themenjahres 2010 statt. Begleitet wird die Ausstellung durch zwei Salonabende in Zusammenarbeit von Kulturland Brandenburg und der Carl-Blechen-Gesellschaft. Die Ausstellung wurde durch Frau Dr. Münch, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, eröffnet.

Fax
0355 612-2403

Die Cottbuser Kultureinrichtungen konzentrieren sich seit Jahren in der Beteiligung an den Kulturlandprojekten auf Profil bestimmende Vorhaben, wie z. B. 2008 über Spreewälder Ammen und Dienstpersonal in Berlin und 2009 die Ausstellung „born in the GDR“ zum kulturellen Kontext der Entwicklungen, welche in der friedlichen Revolution im November 1989 mündeten.

E-Mail
bildungsdezernat@cottbus.de

2. Nimmt die Kulturverwaltung der Stadt Cottbus regelmäßig am Arbeitskreis der Kulturverwaltungen im Land Brandenburg (ist ein kooperatives Projekt von Kulturland Brandenburg) teil und wenn nein, warum nicht?

Stadtverwaltung Cottbus
Neumarkt 5
03046 Cottbus

In der Regel sind die Tagungen zwei Tagesveranstaltungen. Der Fachbereich Kultur nimmt themenbezogen an den Tagungen des Arbeitskreises der kommunalen Kulturverwaltungen teil.

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
Inlandszahlungsverkehr
Kto.Nr.: 330 200 00 21
BLZ: 180 500 00

Mit dem schrittweisen Stellenrückgang in der Kulturverwaltung kommen im Einzelfall Terminüberschneidungen hinzu, welche nicht durch Vertretungsregelungen kompensiert werden können.

Auslandsverkehr
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

www.cottbus.de

3. Der Tag des offenen Ateliers ist ein weiteres Kooperationsprojekt zwischen Kulturland Brandenburg und den kommunalen Kulturverwaltungen. Als Veranstalter sind dort 10 Landkreise und 2 kreisfreie Städte genannt – es fehlt aber die Stadt Cottbus. Warum war/ist die Stadt Cottbus an diesem Kooperationsprojekt nicht beteiligt?

Die Stadt Cottbus beteiligte sich bis 2009 nicht an der Kampagne „Tag des offenen Ateliers“. Auch der Landkreis Spree-Neiße nahm bisher nicht teil.

Eine „Insellösung“ im Süden Brandenburgs nur durch die Stadt Cottbus hätte wenig Nutzen und Relevanz in einer Landesaktion, an welcher auch der Kreis Oberspreewald-Lausitz nicht mitwirkt.

Im III. Quartal 2009 gab es ein erneutes Gespräch mit dem Spree-Neiße-Kreis. Unter der inzwischen abgestimmten Inaussichtstellung eines gemeinsamen Sponsorings für die erforderliche finanzielle Beteiligung an der Aktion gibt es nunmehr die Bereitschaft, an dem „Tag des offenen Ateliers“ gemeinsam mitzuwirken. 2010 fand bereits eine nicht förmliche Mitarbeit in Spree-Neiße und Cottbus am „Tag des offenen Ateliers“ statt. Die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit erfolgte ohne finanzielle Aufwendungen über die lokalen Medien.

2011 ist die reguläre Beteiligung von Cottbus und Spree-Neiße geplant. Die finanzielle Eigenbeteiligung von 1.500,- bis 1.600,- € soll vollständig über Sponsoring aufgebracht werden. Für die Sponsoringakquise war die gemeinsame Beteiligung von Cottbus und Spree-Neiße ausschlaggebend.

4. Welche Arten der Vernetzung mit Kulturland Brandenburg haben die Brandenburgische Kulturstiftung (Staatstheater + Brandenburgische Kunstsammlung) und die Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz?

Die Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz ist seit dem Themenjahr „Romantik“ 2002 regelmäßig zentraler Projektpartner von Kulturland Brandenburg mit Leitfunktion seiner Projekte für das jeweilige gesamte Themenjahr. So hat auch 2010 die in Branitz gezeigte Sonderausstellung einen prominenten Platz in der Gesamtkampagne des diesjährigen Themenjahres.

Die Brandenburgische Kulturstiftung Cottbus (BKC) als Landeseinrichtung ist bisher nicht in Kulturland Brandenburg eingebunden. Grund dafür ist insbesondere der wesentlich längere Planungsverlauf in der BKC gegenüber Kulturland Brandenburg. Für Kulturland Brandenburg werden bis 30.06. des laufenden Jahres für den nachfolgenden Kulturlandjahrgang die Anträge eingereicht. In der Regel erfolgt dann erst im IV. Quartal die verbindliche Bescheidung an die Antragsteller über ihre eingereichten Projekte für das nachfolgende Themenjahr. In der BKC werden bereits im I. Quartal der Spielplan und in der Regel im II. Quartal des laufenden Jahres der Ausstellungsplan für die kommende Spielzeit bzw. das nachfolgende Ausstellungsjahr verbindlich fixiert.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Weiß
Dezernent